

Merseburger Tageblatt

(Kreisblatt)

Unparteiische

Bezugspreis in der Stadt für Abnehmer monatlich 6 M durch Boten bezogen monatlich 6 7/8 M; bei Postbestellung monatlich 7 M. Frei Haus. Erscheint wöchentlich nachmittags. Einzelnummer 30 P. Postbesond. Leipzig 16654. Geschäftsstelle Sülzstr. 4. Für unerbetene Außenbinnen wird keine Gewähr geleistet.

Anzeigenpreis Der Spetz. Mittl. Saubrunn 35 S und der Spetz. Mittl. Postamtstr. 4 150. Die laufende Monatsquittung wird vom Bezahler auf seine Anzeigen in Ablage genommen. Abnehmer für 50 S. Vorz. besonders. Norm. Anzeigenschluß 11 Uhr abends. Fernspr. 100. Erfüllungsort Merseburg. Belegnummer wird berechnet

Zeitung für Stadt u. Kreis Merseburg

mit Amtlichen Anzeigen der Merseburger Kreisverwaltung und anderer Behörden

Nr. 233.

Dienstag, den 4. Oktober 1921.

161. Jahrgang

Tageschronik

Die Verhandlungen über die Regierungsumbildung im Reich und in Preußen wurden zunächst vertagt.
Das Reichskabinett sprach sich für die Ratifizierung des Wiesbadener Abkommens aus.
Der Reichstagsarbeitsrat für Wohnungsfragen arbeitet ein großartiges Wohnungsbauprogramm aus.
Nach Meldungen aus Genf wird der Völkerbund sein Gutachten über Oberösterreich bereits Ende dieser Woche abgeben.
Die Untersuchungskommission des mitteleuropäischen Ausschusses geht ergebnislos auseinander.
Luganum räumt das Burgenland.

Die Verhandlungen zur Regierungsbildung.

Die Vorgespräche beim Reichstagskanzler ergebnislos.
Die gestrigen interparteilichen Besprechungen beim Reichskanzler Dr. Brüning über die Frage der Kabinettsbildung im Reich haben noch kein positives Ergebnis gehabt. Die Parteien drehen sich vor allem um die Hauptdifferezenz, das Steuerproblem. Im Zusammenhang damit nahmen einen breiten Raum die Grörterungen des Antrags des Justizministers, den Reichstag und den Reichsrat zur Beschaffung von Geld und die Verträge für die Reparation ein. Es wurde beschlossen, daß der Reichskanzler nach Rücksicht der leitenden Persönlichkeiten des Reichesvertrages der deutschen Industrie von der Münchener Konferenz mit den Vertretern der Industrie, der Bauwirtschaft und der Landwirtschaft erneut in Verhandlungen über die Angelegenheit eintritt. Darauf wurde die Auffassung der Wirtschaftsklassen an die Unabhängigen zum Eintritt in die Regierung und deren Antwort besprochen. Eine grundsätzliche Besprechung der Mitarbeit der Unabhängigen wurde wieder von den Demokraten noch vor dem Zentrum ausgedrückt. In dieser Angelegenheit werden die Sozialdemokraten eine schriftliche Anfrage an die beiden anderen Koalitionsparteien richten, auf die diese dann mit schriftlicher Erklärung antworten werden. Auch die Deutsche Volkspartei soll über diesen Punkt befragt werden. In parlamentarischen Kreisen legt man diesen Schritt jedoch keine ernste Bedeutung bei. Die Verhandlungen über die Regierungsbildung werden darauf in nächste Woche vertagt.

Vergebliches Liebeswerben?

Aus parlamentarischen Kreisen erfährt unser Berliner Vertreter, daß die Bemühungen der Sozialdemokraten, mit den Unabhängigen zu einer Arbeitsgemeinschaft zu gelangen, erfolglos geblieben sind. Es ist festzuhalten, daß die Unabhängigen sich von den Sozialdemokraten immer weiter entfernen und so die Arbeitsgemeinschaft nicht zustande kommen wird.

Auch die preussischen Verhandlungen vertagt.

Am Vortage fand Montag nachmittag eine neuerliche Besprechung der Fraktionsführer von der Deutschen Volkspartei bis zur SPD. Es ist die Grundlagen für eine Regierungsumbildung zu prüfen. Die „P. V. A.“ beschließen über diese Verhandlungen folgendes: Die Sozialdemokratie forderte mit Nachdruck, daß auch die Unabhängigen zur Regierungsbildung herangezogen werden. Sie beschloß insbesondere auf die Erklärung der Demokraten vom 13. September, daß alle Parteien zur Regierung herangezogen werden müßten, welche sich auf den Boden der republikanischen Verfassung stellen, desgleichen auf entsprechende Forderungen des Zentrums. Nach eingehender Aussprache erklärten Zentrum und Demokraten, daß sie grundsätzlich keine Bedenken mehr gegen die Heranziehung der SPD zur Regierungsbildung hätten. Die Deutsche Volkspartei hat sich ihre Antwort bis zum Donnerstag vorbehalten.
Auch in Preußen legt also die Sozialdemokratie großes Gewicht auf die Einbeziehung der Unabhängigen in die Regierung, mindestens aber auf die Aufstellung eines Programms, das ihre wohlwollende Neutralität sichert, wie sie sie bisher im Reich dem Kabinett Brüning gegenüber gezeigt haben. Es wurde beschlossen, daß jede Fraktion ihre

Das Gutachten über Oberösterreich.

Ende dieser Woche?

Die französische Abendpresse meldet aus Genf, daß der Rat des Völkerbundes in der Lage sein wird, am Sonntag oder sogar schon am Sonntagabend dieser Woche seine Ansicht über die Lösung der oberösterreichischen Frage auszusprechen. An diesem Tage wird dem Obersten Rat die Entscheidung, die der Völkerbund vorschlägt, mitgeteilt werden.

Deutschlands Einladung zur Koblenzer Konferenz.

Deutschland ist jetzt die Einladung zur Konferenz zugegangen, die zur Ausgestaltung des internationalen Ueberwachungsorgans für Ein- und Ausfuhr am 10. Oktober in Koblenz zusammenzutreten soll. Die Einladung geht vom Präsidenten des Saarpfändigenkomitees aus.

Zur Behebung der Wohnungsnot.

Ein Vorschlag des Reichstagsausschusses.

Der Reichstagsausschuss für Wohnungsfragen nahm fast heute eine Resolution an. Es ist vorgesehen, daß in den Jahren 1922/23 mindestens 10 000 000 Wohnungen gebaut werden. 2. Zur Behebung der unentgeltlichen Baukosten sind im Jahre 1922/23 von den Ländern und Gemeinden mindestens 16 Milliarden Mark zur Verfügung zu stellen. 3. In diesem Zweck ist das Wohnungsausschussgesetz vom 26. 6. 1920 weiter auszubauen. 4. Sollte es nicht möglich sein, für das gesamte Reich die Baukosten eines Jahres unmittelbar durch Erhöhung der Wohnungsabgabe aufzubringen, so ist es den Ländern zu überlassen, ob die Gemeindeforderungen unmittelbar zu Zuschüssen oder zur Verzinsung und Tilgung der nötigen Beträge Verwendung findet.

Grundsätze für weitere Verhandlungen und ihre Forderungen an die finanzielle Regierungspolitik schriftlich formulieren soll. Darauf soll dann darüber in eine neue Besprechung der Fraktionsführer mit den Ministerpräsidenten Steyerwald, die am Donnerstag stattfinden soll, beraten werden.

Wie unser Berliner Vertreter erfährt, vertreten die Sozialdemokraten die Auffassung, daß zunächst die Regierungserweiterung in Preußen

erfolgen müsse und zwar bevor sie auf eine schnelle Lösung der Schwierigkeiten, obne Ueberein der Deutschen Volkspartei in einer Hinsicht entgegenzukommen.

Beabsichtigte Vertragung des Landtages.

Aus parlamentarischen Kreisen erfährt unser Berliner Vertreter, daß die Sozialdemokraten, das Zentrum und die Demokraten sich dahin einig geworden sind, den Preussischen Landtag möglichst sofort auf längere Zeit zu vertagen. Die Deutsche Volkspartei steht dieser Frage wieder ablehnend und bestimmend gegenüber, dagegen haben die Deutschnationalen, die Unabhängigen und die Kommunisten sich entschieden gegen eine Vertragung des Preussischen Landtages erklärt. So ist anzunehmen, daß die Mittelparteien verjahren werden, eine längere Aussetzung der Beratungen des Preussischen Landtages, mindestens auf 3 Tage, durchzuführen. Diese Verhandlungen werden von ihnen im Anschluß an die Vorgänge im Reichstag gezwungen, während der Beratungspause wollen sie die Koalitionstruppe erleben.
Der Reichsenrat besteht gestern an den bisher getroffenen Dispositionen festzuhalten, so daß man nach Beratung des Staats des Bundesministeriums in dieser Woche noch keine Entscheidung über die Verhandlungen treffen kann. Voraussetzungen für kommenden Dienstag wird sich der Reichsenrat darüber schlüssig werden, ob und wie lange eine größere Pause in den Beratungen eintreten soll.

Das Reichskabinett für das Wiesbadener Abkommen.

Das Reichskabinett sprach sich gestern bei Beratung des Abkommens zwischen Rathenau und Kautzner für die Ratifizierung des Abkommens aus. Heute vormittag wird der Auswärtige Ausschuss des Reichstages zu dem Abkommen Stellung nehmen.

Grundlagen und Aussichten.

Die Verhandlungen zwischen Rathenau und Kautzner sollen, als wahrscheinlich verhandelt, in der kommenden Woche wieder beginnen. Bis dahin will die Regierung zu dem Wiederbauprogramm endgültig Stellung genommen und so eine Grundlage geschaffen haben, die dem Minister einen Aufschub ermöglicht.

Seit den damaligen Besprechungen in Wiesbaden hat sich unsere wirtschaftliche Lage bedeutend verschlechtert. Der ungewissen eingetretene günstige Verlauf unserer Auslandsverhältnisse röhrt eine ersäuernd deutsche Sprache und die Forderungen unserer Minister bieten dazu einen unzureichenden Kommentar. Dem Vertreter des „Figaro“ gegenüber erklärt Rathenau: „Als die Regierung, der ich angehöre, das Ultimatum annahm, glaubte unser ganzes Volk (!) an den guten Willen der Entente.“ Diese Neutralität ist bewundernswürdig. An den „guten Willen der Entente“ hat außer den jetzigen Regierungskreisen in Deutschland kein Mensch geglaubt. Aber wichtiger in wirtschaftlicher Hinsicht als dieses Zeiden, daß der Minister keine Abnung hat, wie unser Volk den Willen der Entente, daß ihm selber um die Erfüllung Angst geworden zu sein scheint. Rathenau rechnet mit der Unmöglichkeit, und mit seiner Demission. Ebenso kommt dem Reichstagskanzler einige Erkenntnis zu kämmern. Er hat sein Steuerprogramm offensichtlich jetzt selbst für unzureichend und unzulänglich, bringt allerdings wieder den richtigen Optimismus auf, daß die Deutschen die Gewerbe den Preis der Weisen darfstelle. „Wir sind sicher“, erklärt er dem Vertreter des „Zeit Parisien“, „daß wir auf diese Weise sofort über bedeutende Summen verfügen werden.“ Allerdings kann auch er nicht die Erfüllung der Verpflichtungen versprechen. Brüning hat offenbar doch noch zu sehr die Schwere der Lasten im Gedächtnis, die er mit der Aufbringung der einen Milliarden hatte, um zu glauben, daß es möglich sei, bis 1. Oktober 1923, b. h. in vier Jahren, die Summe von 7-8 Milliarden aufzubringen.

Und nun hat man die Industrie in München befragt, Brüning hätte nicht nötig, wie er sich ausdrückt, an die Vaterlandsküste der produktiven Stände zu appellieren. Die Industrie hat ihre Stellung dahin klar ausgesprochen, daß man um der Sache willen selbst vielen Postulaten nicht seine Unterstützung versagen will, trotzdem es sich nicht um Erfüllung handeln kann, sondern höchstens, wie Dr. Sorge und prägnanter noch Watoki ausführt, um „Ergänzungen bis zur Grenze des Möglichen zum Zwecke des Ummöglichen.“ Was die Gewerbe um können, das ist erstens: ihre privaten Auslandskredite für den kreditlosen Staat in Anspruch nehmen, zweitens: im Außenhandel die Abschläge mit Rücksicht in Ländern mit abwertender Valuta in Auslandszahlung aufzubringen und die ihnen so zufließenden Devisen der Reichsbank zuführen. Der Gewinn der aus der ersten Möglichkeit erwächst, ist ohne weiteres ersichtlich, der aus der zweiten besteht einmal darin, daß in dieser Verbindung mit Barreport die Basis der Sachschleusen noch über die Wiesbadener Abmachungen hinaus verbreitet wird, und zweitens bei der Devisenbeschaffung die Börse ausgeschaltet, d. h. kein Anreiz zur Inflation der Mark durch die bloße Devisenkontingente geboten wird. Vereinfachungen aus Industriezweigen lagen schon jetzt Tagen vor. So konzentriert der Eisen- und Stahlindustrie, der Elektroindustrie, der Papierindustrie und der chemischen und keramischen Industrie. Bis aber überall her die notwendigen Verbesserungen vorliegen, muß noch Zeit vergehen, und bis man zu Abmachungen gekommen ist, wieder Prozent der zu erlangenden Devisen die einzelnen Zweige abfließen können. Nicht ebenfalls noch Wasser ins Meer. Andererseits darf auch nicht die Vererbung werden, daß diese Zukunft der Sachschleusen nicht überall ohne Gefahr der parallelen Interzession konzentriert der Exporteur möglich ist. Einmal ist es nicht möglich, dem ausländischen Käufer die Währung aufzubringen, andererseits kann auch das Versehen auf Auslandszahlung nicht gerade dazu dienen, das Vertrauen des Auslandes in die Mark zu beschleunigen. Jedes Ding hat eben zwei Seiten, wenn wir auch überlegen will, daß die überwiegenderen volkswirtschaftlichen Vorteile zugunsten des Auslandes sprechen.

Zweifellos weiß man Rathenau, inwiefern er sich um die Industrie kümmern kann. Den Willen zur Mühsal hat er versprochen, den Erfolg auch nur in Aussicht stellen, das kann ein gewöhnlicher Wirtschaftler nicht. So wird Rathenau voraussichtlich am 6. Oktober zudem der Sachschleusen mit einer ungeheuren Verabschiedung. Und er sie fragen kann, dafür haben die ersten Wiesbadener Verhandlungen den Beweis nicht erbracht. Er hat oft genug betont, daß die Aufgabe der Regierung darin bestünde, unsere wolle Handelspolitik weiter

trifft das antiquum opus Romanorum, von dem unser Biograph Hietmar 1012 erzählt, daß es der 916-96 regierende Kaiser Heinrich I. mit einer Feuer umschloß. Als die Feuer wie weit ging die diesen Bau umgebende Steinmauer, von der Reste auf dem Klosterterrain ausgearbeitet worden sind. Spanien-Fortuna und Sprach-Fortuna fanden sich gegenüber. Im Kampfe der Wettkämpfe möge die Wahrheit erfinden. Ueberwunden hat die Lage zwar in dem kühnen Krieger einen abenteuerlichen Gesichts. In dem Glauben es sei dort schon damals unsere Sprache, war ich hin aufgeföhren, fand aber die Klosterkirche achsellos. Freundlich konnte der liebe Wand durch die Fenster und über die Klosteraltäre mit seinen milde Blick: Ein wunderbar schönes Bild. Was zwischen dem alten Kloster und dem Neuen gegenüber war zum dem Gebäuden der schattigen Dunkel. Ein Welken fand ich an der Klosterpforte und warzete, ob jemand kommt. Es war aber verobens und warzete, ob wieder und trat heraus aus dem Dunkel in das Mondlicht. Da es ein einen Schreien! Ein jamaes Baat hinduandelte im Mondenschein und glanzte, es jamaes Baat hinduandelte im Mondenschein!

Politischer Ausbildungskurs der deutschen Sozialpartei in Halberstadt.

Die Erkenntnis, daß politische Schulung und Mitarbeit wichtiger Kreise unseres Volkes an den Geschicken des Vaterlandes erforderlich ist, hat die Ortsgruppe Halberstadt begonnen, in der Zeit vom 1. bis 15. November vier einen politischen Ausbildungskursus zu veranstalten. Der Lehrplan ist bereits entworfen und wird nach einwilliger Feststellung veröffentlicht werden. Als Schriftleiter werden in diesem Kursus vornehmlich mitarbeiten die Herren: Dr. Streckmann, M. d. N., über „Reichspolitik“, Freiherr v. Geraner, M. d. N., über „Auswärtige Politik und Friedensvertrag“, v. Kardorff, M. d. N., über „Innenpolitik“, v. Gerner, M. d. N., über „Vereinspolitik“, Dr. Klenk, M. d. N., über „Wirtschaftspolitik“, Gehrmann, Dr. Harnisch, M. d. N., über „Arbeitslosen“, Dr. Wenzel, M. d. N., über „Kommunalpolitik“, Oberbürgermeister Dr. Gerlach, über „Die soziale Selbstverwaltung“, Admiral Eder, (Ehemalig) wird noch beizufügen sein. Frau v. Oehmig, M. d. N., über „Die politische Aufgaben der Frauen“, Dr. Neumann-Kronau, M. d. N., über „Wahlrecht“, Herrmann, Leiter des Schulvereins, M. d. N., über „Selbsthilfeorganisation“. Die wichtigste Bedeutung unserer Volksschule von Hamburg bis Bremen. Vielleicht dehnt es den Kreis der Beiträger noch zu erweitern. Ein großer Teil der Lehrkräfte hat bereits die Mitarbeit bestimmt und wird die Aufgabe in den nächsten Tagen erwarten. Für unwillige Auszubildende werden weiterhin folgende wichtige Mitwirkende beschickt werden. Der von dem einzelnen Teilnehmer zu leistende Beitrag für die Teilnahme an dem Kursus beträgt für Mitglieder der Sozialpartei 25 M., für Nichtmitglieder 50 M. Gehalt ist ein Tages- und ein Abendkurs. Die führenden politischen Persönlichkeiten werden außerdem abends in öffentlichen Versammlungen reden. Für die nächsten Zeitungen, die am Tageskursus insoweit als möglich nicht teilnehmen können, sind Ausreden und Uebungsstunden für die Abende vorgesehen, ebenso ist beschickt, ihnen im Laufe des Tages und Winters weiter zur Uebung Gelegenheit zu geben durch die Einführung eines wöchentlichen regelmäßig stattfindenden politischen Abendkurses. Die Anmeldungen zur Teilnahme an dem Kursus werden bis zum 15. Oktober im Vertreibbüro der deutschen Sozialpartei, Halberstadt, Breitenweg 21, Fernruf 1492, entgegengenommen. Wo auch die Ansätze der Teilnehmerkarten erfolgt.

Aus Provinz und Reich

Edelicher Unfallfall.
 ** Dierenen, 4. Okt. Am Sonntagabend Mittags fürzte bei einer Reparatur der Klemmermeister Herr Otto Schummann so unglücklich vom Dache des Sturbaues, daß er das Gesicht brach und nach kurzer Zeit verschied. Der so plötzlich aus dem Leben Geschiedene und seiner Familie entrissene Hinterlassener erkrankte sich allseitiger Art und Verhältnisse.

Kreuz in einer Baumvollspinnerei.
 † Magdeburg, 4. Okt. Am Montag vormittags kurz vor 10 Uhr entstand in dem Spinnraum der Baumvollspinnerei ein Brand, der bei der letzten Brennarbeit des dort verarbeiteten Materials sehr schnell um sich griff. Die in der Breite

Letzte Depeschen

Die nächste Beipredung zwischen Athenen und Konstantinopel

Paris, 4. Okt. (Ein. Drahtber.) Die nächste Beipredung zwischen Athenen und Konstantinopel ist einwillig auf den 5. Oktober festgesetzt worden. Man glaubt, daß es ein leichtes sein wird, ein Einverständnis herzustellen, da seit letztem zwei deutsche Sachverständige in Paris weilen, um die noch schwebenden Fragen zu regeln. Die führenden Industriellen haben ihre anfängliche Bemerkung gegen das Abschließen der Klommen aufgegeben und Sophisticationen nicht zum Schelten bringen werde. Diese Haltung der französischen Industrie kommt für Deutschland wie für Frankreich ein großes Hindernis aus dem Weg.

Ausführungen im Streik der Berliner Gaswerksangehörigen.

Berlin, 4. Okt. (Ein. Drahtber.) Die Beipredung der Gase durch die Streiktruppen der streikenden Gaswerksangehörigen, die in den letzten Tagen vorgenommen wurden und auch die ruhigen Familienmitglieder und Sophisticationen nicht zum Schelten bringen werde. Diese Haltung der französischen Industrie kommt für Deutschland wie für Frankreich ein großes Hindernis aus dem Weg.

Die deutsche Rabel in der Sibirie.

Nach China ist es ein. Paris, 4. Okt. Die ehemalige deutsche Rabel nach und die von ihr ausgearbeiteten Rabel haben schon seit geraumer Zeit den Kaufmann zwischen den Vereinigten Staaten und Japan. Nach dem letzten Weltkrieg sollen allerdings die Schwierigkeiten jetzt beseitigt sein. Man aber nicht sich nach China in die Anwesenheit und hat sowohl bei amerikanischen als auch bei japanischen Regierungen eine Note angedrungen, in der es heißt, daß die Rabel hat erklärt, daß Japan ohne seine Genehmigung kein Rabel von Japan nach China ablegen dürfe. Die chinesische Regierung erklärt ferner, daß keine Regierung die deutsche Rabel abgeben könne, da die deutsch-chinesischen Abmachungen durch die Abreisebedingungen annulliert worden seien.

Eine neue Ententekonferenz?

Paris, 4. Okt. Die Chicago Tribune will von ausländischer Seite erfahren haben, daß Lloyd George von der Konferenz von Washington eine Ausrede mit Briand zu haben wünscht. Vermutlich wird die Entscheidung über die Durchführung einer neuen Beipredung der beiden Minister beizufügen, die in Boulogne, Paris aber durch die Beteiligung an Staliens stattfinden dürfte.

Roblenaires Rede im englischen Licht.

London, 4. Okt. Daily Chronicle sieht in der Rede, die Roblenaire auf der Konferenz des Völkerbundes hielt eine der feinsten Reden des letzten Jahres. Die Rede ist, wie man sich nicht, wie Frankreich in Genf ist, daß es seinen Wunsch ausdrückt, mit Deutschland in Frieden leben zu wollen. Die Berliner, Amerikaner und Demokraten müßten einen Weg finden, um ihre Streitigkeiten zu beenden und Frankreich die Gewinne geben, daß es sich nicht durch die neuesten Soldat der Welt auszeichnen kann. Was hat Frankreich den Russen seiner „Verpflichtung“ erreicht und in England ist man unzufrieden damit hineinsehen.

Keine Diskussion der Kriegsschulden auf der Abrüstungskonferenz.

Paris, 4. Okt. Nach einer Meldung aus Washington wird nunmehr die Nachricht bestätigt, die amerikanische Regierung sagt nicht die Möglichkeit einer Diskussion der Frage der internationalen Kriegsschulden auf der Entwaffnungskonferenz ins Auge.

Der türkische Vormarsch.

Ankara, 4. Okt. Amtlicher Kriegsbericht. Unsere Truppen haben den Feind westlich von Gazi-Eschir angriffen. Die Griechen mußten sich nach Westen zurückziehen. Unsere fliegenden Abteilungen drangen bis Kestun vor. Feindliche Aufstellungen an dieser Stelle wurden zerstört. Außerdem hat unsere Kavallerie die Station von Kestun eingenommen und besetzt. Der Feind erlitt Verluste, und wir machten Gefangene.

schiff befindlichen Fischereieräte von dem arbeitenden Personal benutzt werden konnten, wurde die Arbeiterkraft durch die starken Ausmachungen zur Flucht veranlaßt. Der 9.54 Uhr alarmierte Böschung 3 (Kreuz) und der zur Unterhaltung ausgeführte Flug 1 konnten in kurzer Zeit in dem im ersten Obergeschoss ruhenden Schiffsraum trotz harter Rauchvergiftung einbringen und dann die brennenden Maschinen abschließen. Inangesehen der kurzen Dauer des Brandes ist der Schaden an Maschinen und Material recht empfindlich. Er ist aber durch Reparaturen abgedeckt.

Wilder Landarbeiterstreik im Stadtfreis Halberstadt.
 † Halberstadt, 3. Okt. Die Landarbeiter im Stadtfreis Halberstadt sind unter Tariflohn in den Streik getreten, angeblich weil die Arbeitgeber die Vorbereitungen für die Verhandlungen über die Lohnzulagen so in die Länge gezogen haben, daß es erst Mitte Oktober zu Verhandlungen kommen kann. Dabei ist bemerkenswert, daß sich die Arbeiternehmer in allen anderen Kreisen der Provinz Sachsen mit dem von Tarifamt in Halle für den 12. Oktober angelegten Verhandlungen einverstanden erklärt haben. Nur die landwirtschaftlichen Arbeitnehmer im Stadtfreis Halberstadt machten eine Ausnahme, obwohl ihnen wegen der Tarifzulagen angeboten worden ist, die zu erwartende Lohnzulage anzunehmen. Die Arbeit in den Gärten des Stadtfreies ruht gänzlich. Da die Arbeiter nicht vollständig abgezogen sind, tritt durch diesen Willen Streik eine Gefahr für den Tariflohn vor. Eine der Streik länger andauern, so wird auch die Arbeiterkraft gefährdet.

Rum Streik in der thüringischen Metallindustrie.

† Erfurt, 3. Okt. Den in den Betrieben des Verbands Thüringischer Metallindustrieller streikenden bew. anscheinend streikenden ist feindlich der Werke der Metallindustrie angeschlossen worden. Hierunter werden etwa 40000 Arbeiter betroffen. Die streikenden Arbeiter haben die Arbeit nicht aufgenommen, nachdem die Arbeitgeber sich zu Arbeitsbedingungen bereit erklärt hatten.

Die Leipziger Ebene für die Opfer von Dönan.

† Leipzig, 4. Okt. Die vom Verban der „Leipz. Neuf. Nachr.“ eingeleitete Sammlung zum Gedenken der Opfer des Unfalls von Dönan hat bis Montag die Summe von über 300 Tausend Mark erreicht. Außer dieser Sammlung besteht in Leipzig auch die Sammlung der Leipziger Ortsgruppe des Reichs-Blutkreuzes.

Zusammenstöße zwischen Sozialisten und Reichswehrsoldaten.

† Wuppertal, 3. Okt. Sonntag nacht kamen 12 Uhr kam es in der Kellerstraße zwischen Sozialisten und Reichswehrsoldaten zu Zusammenstößen, in deren Verlauf zwei Arbeiter und drei Reichswehrsoldaten durch Messerhiebe verletzt wurden. Einer der Verletzten, ein Hilfsmann, ist nach Einlieferung in das Krankenhaus seinen Verletzungen erlegen. An der Feuerbühnenstraße wurde ein Reichswehrsoldat von dem Säubler Josef Brandt durch einen in die rechte Brustseite schwer verletz. Brandt wurde verhaftet.

Grüßener in Wittenberg.

† Wittenberg, 3. Okt. In einem Materialschuppen der Unterverkett ist ein großer Brand ausgebrochen, der für die umliegenden Gebäude eine bedeutende Gefahr bildet. Einige der Arbeiter, sowie die Wirtin des Wirtshauses und die Eigentümerin des Wirtshauses des Feuers entkommen. Am Samstag abends brach das Feuer auf einen benachbarten großen Holzschuppen über. So es reichliche Lehrräume fand. Mehrere Feuerlöschmaschinen floßen mit gewaltigen Dimensionen in die Luft. Der Schaden wird auf mehrere Millionen Mark geschätzt.

Schweres Flutereignis in Easton.

† London, 4. Okt. Ein großes Flutereignis ist gestern über dem Flußlauf von Westbury in Brand geraten und abgebrannt. Zwei Offiziere und vier Mannschaften wurden getötet.

Wettervorausage

Wittwoch, den 5. Okt.
 Wetterlage unklar, kühl, nirgendwo nennenswerte Niederschläge.
 Verantwortliche Redaktion: Politik, Zeit. und prob. Zeit. Dr. Galtig, Sport: M. Hochheimer. — Anzeigen: E. Volk. Druck und Verlag: Vertriebsamt Druck- und Verlagsanstalt 2. Bldg. sämtlich in Westbury.
 Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten.

Herbst u. Winter Moden

<p>Herbstmantel jugendliche Form, Hagelwolle, aus kräftigem Unterstoff. 130</p> <p>Herbstmantel aus mod. Noppentoff, in hellen u. dunk. Farben 195</p> <p>Wintermantel aus mollernen und karkerten Wollwusch 325</p> <p>Wintermantel a. g. Koll. m. rot. Stopp, l. hell. u. dunk. Farb. 495</p>	<p>Plüschmantel Seal, gepopelt, ganz gefüttert. 1200</p> <p>Velour du Nord-Mantel 125 cm lang, durchweg gefüttert 850</p> <p>Astrachan-Mantel 120 cm lang, f. Clothfütter 595</p> <p>Pers. Krimmer-Mantel ganz aus Clothfütter 995</p>	<p>Jackenkleid aus gutem marinetrauem Stoff mit Treppenbesatz 350</p> <p>Jackenkleid aus reinwoll. blauem Kammerganz, ganz gefüttert 495</p> <p>Jackenkleid a. reinwoll. Gebard., v. Farben, a. Serge gef. 695</p> <p>Jackenkleid aus reinwoll. gewirbt. Stoff, Reata L. Ma. farblich, a. Serge gefüttert 895</p>	<p>Kleid Floss-Form, Lauchgrün, selbige Woll 250</p> <p>Kleid Woll, Kimono-F. Woll, v. w. s. Farben 295</p> <p>Mantelkleid reinwoll. Cheviot, mit Stick. verarbeit. farb. 350</p> <p>Mantelkleid reinwollene Serge mit farbigen Bunt 450</p>
---	--	---	--

Blusen Morgenröcke Röcke

Wolle	Crepe de Chine	Wusch-Crepe	Eiderdamm	Diagonal	Cheviot
95	195	75	135	39	120

Knaben- und Mädchenkleidung

Große Auswahl, mäßige Preise, besee. Verarbeitung.

Konfektionshaus Ebert

Leipzig.

Größtes Spezialgeschäft für Damen-, Bäckisch- und Kinderkleidung in Sachsen. Thomasgasse.



Statt besonderer Mitteilung.

Am 3. Oktober verstarb sanft nach längerem Leiden unser lieber Vater, Groß- und Schwiegervater, der
Ober-Roßarzt a. D.

EMIL GENSERT
im Alter von 77 Jahren.

Um stilles Beileid bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung findet Donnerstag, den 6. Oktober, nachmittags 3 1/2 Uhr von der Kapelle des Stadtriedhofes statt.

Heute früh 4 Uhr entschlief nach kurzem Leiden meine liebe Frau, unsere innigstgeliebte Mutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin

Frau Pauline Kellermann
geb. Hofmann.

Um stilles Beileid bitten
im Namen der Hinterbliebenen:
Bernhard Kellermann.

Blösen, den 5. Oktober 1921.
Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittags 3 Uhr statt.

Freiwilige Feuerwehr.

Am Sonntag, den 9. Oktober 1921, findet in Merseburg der 1. Verbandstag der Feuerwehren des Kreises Merseburg nach folgender Ordnung statt:

11 Uhr vorm.: Hauptübung d. Merseburger Wehr am Oberthorpark, Jülichstraße 19. (Mitreden der aktiven Mitglieder 10 1/2 Uhr vorm.)

1 Uhr nachm.: Gemeinsames Mittagessen im „Eivoli“

2 1/2 Uhr nachm.: Verbandsoberhandlungen d. Beschl.

5 1/2 Uhr nachm.: Feier des 56. jährigen Bestehens der Feuerwehr Merseburg im „Kaffeehaus“.

Wir bitten die Herren Kollegen Mitglieder um rege Teilnahme an diesen Veranstaltungen. Die Mitgliedskarte dient als Ausweis.
Das Kommando.

Seifen — Parfümerien
Hautcreme — Zahnpasta
—: Zahnbürsten —: empfiehlt

Ritter-Drogerie

Werner Mahfeldt

Ferrnuf 215. Kl. Ritterstr. 9.



Wir veranstalten vom 4. bis 12. 10. 1921

Eine Woche billiger

Damen-Hüte

zu konkurrenzlosen Fabrikpreisen!

- Haar-Velour Fabrikpreis 80⁰⁰
- Wiener-Velour Fabrikpreis 120⁰⁰
- Velourettes Fabrikpreis 35⁰⁰
- Güstrierter Wolle Fabrikpreis 35⁰⁰
- Oteros Fabrikpreis 60⁰⁰
- Cornet Fabrikpreis 25⁰⁰
- Pneumatik Fabrikpreis 35⁰⁰
- Kinderhüte Fabrikpreis 20⁰⁰

Unsere Schaufenster überzeugen Sie davon!

Stroh- und Filzhut-Fabrik

Franz Zenk

Halle a. S., Kleiner Berlin 1-3.

Fabrik-Niederlagen:

Leipzigerstrasse Ecke Poststrasse 1.
Marsburgerstr. 161 (an der Königstrasse).
Engroß-Verkauf: Kleiner Berlin 2.
Gegründet 1910.

Eine der wohlgeschmecktesten und haltbarsten Winter-

Spellekartoffel

ist die gelbstielige „Industrie“

Sie ist sehr widerstandsfähig, recht kräftig wachsend u. außerordentlich ertragreich. Wer im nächsten Jahre

eine gute Kartoffelernte

machen will, pflanze nur die echte Industrie. Prima Saatgut, auf Elbeburger Sand-Geldeboden gewachsen, garantiert gesund und glatt, verbirgt höchste Erträge. Da gute Saatkartoffeln sehr knapp und teuer werden, beste jeder seinen Bedarf jetzt. Bestellungen auf große und kleine Posten bis 10. Oktober erbeten.

M. Böhme, Gohndig,

-- Gartenbaubetrieb, --
:: :: Fernsprecher 41. :: ::

Nach 7jähriger ärztlicher Tätigkeit (die letzten 2 1/2 Jahre als 1. Assistent an der hiesigen Universitätsklinik für Hautkrankheiten) habe ich mich in

Halle a. S., Gr. Steinstraße 16

(gegenüber Café Bauer) als

Facharzt für Haut-, Horn- und Geschlechtskrankheiten niedergelassen.

Sprechstunden 10-12, 4-6. Fernspr. 1805.
Dr. med. H. Keutel.

BRUNO FREYTAG HALLE

Erstklass. Massanfertigung.

Gegr. 1865

NEUHEITEN

in Woll- und Seiden-Stoffen Damen- u. Kinder-Bekleidung Musterversand.

Sämtliche Baustoffe

Mauersteine, Dachziegel, Cement, Kalk

liefert ab Lager und in Ladungen

Fernsprech. 6206 a. 6208 Friedrich Jesau
vorm. Wilhelm Reusch G. m. b. H.,
Halle (Saale) nur Deffauertr. 50

zum möglichst baldigen Eintritt

Mädchen für Küche und Haus geführt
Frau C. Lotz, Duffstr. 7.

Geld leiht recht. Zinsen kostenlos.

Schneeweiß Seebad Hübbeck Villa Helma.

m. Schneider, Halle

Inh.: Johannes Hagenow, Leipziger Straße 94.

Trotz der andauernden Preissteigerung Verkauf zu alten billigen Preisen.

Besonders preiswerte **Kleiderstoffe.**

- Diagonal-Cheviot in vielen Farben Meter 15⁰⁰
- Woll-Cheviot, nur marineblau Meter 24⁰⁰
- Reinwollener Cheviot in allen neuen Farben Meter 31.00 29⁵⁰
- Kammgarn-Cheviot, 110 cm breit, in großen Farbensortimenten Meter 48⁰⁰
- Satin-Tuch, reine Wolle, wundervolle neue Farben Meter 65⁰⁰
- Hauskleiderstoffe, doppelt breit Meter 26.50 19.75 17⁵⁰
- Kleider-Velour Meter 16.50 13.50 9⁷⁵

Besonders preiswerte **Gardinen.**

- Tüllgardinen, Meter 21.00 17.50 15⁰⁰
mit neuen Mustern
- Scheiben-Gardinen, Mtr 3.36 6.50 5⁹⁰
- Halb-Stors, Stck. 90.00 79.00 65.00 50⁰⁰
aus engl. Tüll
- Künstler-Gardinen, 115.00 98.00 85⁰⁰
- Waffel-Bettdecken, 79.00 69.00 52.00 48⁰⁰
- Schlafdecken, 58.00 45.00 29.00 22⁰⁰
- Wollene Schlafdecken, 148.00 115.00 79⁰⁰
- Steppdecken, 280.00 198.00 145⁰⁰
prima Stoffe, gute Fütterung

Besonders preiswerte **Damen-Wäsche.**

- Damen-Hemden 42.00 35.00 26⁰⁰
aus guten Stoffen
- Damen-Beinkleider, 42.00 35.00 26⁰⁰
teils reich mit Stickerei
- Nachthemden, 85.00 70.00 53⁰⁰
reizend gearbeitet
- Prinze-Bunterröcke, 103.00 89.00 78⁰⁰
reich mit Stickerei
- Weißer Stickereien 68.00 53.00 39⁰⁰
mit breiten Stickerei-Volants
- Handtücher, Stück 10.50 8.75 6³⁰
- Wischtücher, Stück 6.50 5.26 4⁷⁵
- Männer-Barchent-Hemden 39⁰⁰

Aussäuerung über das Beunam-Werk.

Das Ammoniakwerk Merseburg hatte durch seine Direktion in letzterem Nachmittage einen großen Kreis von Vertretern... Die Direktion hat sich... Die Arbeiter haben... Die Direktion hat sich... Die Arbeiter haben...

ausnäsert um bis 50 Prozent überhöhet, so erhält er noch immer seinen tariflichen Lohn... Der Betriebsratsvorsitzende Herr Daniel... Die Direktion hat sich... Die Arbeiter haben...

Zur Frage der Regierungsbildung.

Die Presse ist anfänglich der Verhandlungen über eine etwaige Erweiterung der Regierung... Ein anderer Punkt betrifft die Steuerfrage... Die Direktion hat sich... Die Arbeiter haben...

Unter falscher Flagge.

von Karin von der Grenze des Schlossparkes geleitet... "Was sagst du denn da, das ist gar kein Wunder... "Es ist einfach unmöglich! Aus welchem Grunde?..."

"Dann dürfte ich wegen meiner schwereren Zudringlichkeit um Verzeihung" bradte er endlich heraus... "Ein Unfall!" meinte der andere kopfschüttelnd... "Es ist gut, mein Herr!" sagte sie etwas von oben herab...

Die Frau Wolffs Frau erachtete es nicht ein einziges Mal... "Eine Viertelstunde später stand der Herr Herr... "Nein, mein Freund, das will ich nicht..."

Sporthaus Hans Käther

Ecke Entenplan Kl. Ritterstr. I

Telefon 589.

Sportartikel und -Bekleidung

für Fussball, Leicht- u. Schwerathletik

Tennis, Hockey und Turnen

Lederwaren, Geschenkartikel
Spielwaren, Vereinsbedarfsartikel
Tambola.

Zigarrenhaus Franz Müller

BRAND
KUNST
KUNST
KUNST

Tabak-
- Waren



BRAND
KUNST
KUNST
KUNST

Weine -
- Bisköre

Trotz erhöhter Tabaksteuer noch zu
alten Preisen, solange Vorrat reicht.

Noch ist es Zeit!

Ihren Bedarf an

Anzug- und Kostümstoffen

3,10 Mtr. von 120 Mtr. an

zum alten Preise bei mir zu decken.

Stoffe werden täglich teurer!

Kommen Sie — ehe es zu spät —
der weiteste Weg lohnt sich — denn

Sie sparen Geld!

Verkauf täglich 9—6 Uhr.

Gotthardtstrasse 38 (Halber Mond)

Geo Wehner.

Dtsch. Schäferhündin

wolfsartig, 7 Mon. alt, starkes und kluges
Tier. Eignet sich gut als Schutz- u. Begleit-
hund für 650 Mk. zu verkaufen.
Hietzenr. 7 1. Etg.



Morgen Mittwoch großer
Fluss- Fischverkauf.
S. Birnfiel
Hietzenr. 15.

VEREINIGTE THEATER

Kammer- Lichtspiele
Kl. Ritterstrasse 3.

Modernes Theater
Gr. Ritterstrasse 1

Programm von Dienstag bis Donnerstag

Ninon de Lenclos!

6 Akte aus dem Leben der viel-
begehrten Frau des galanten Jahr-
hunderts, frei nach ihren Memoiren,
bearbeitet von Robert Hartmann,
in der Führole: Die berühmte
Französin und größte Film-
Künstlerin Wanda Treumann.

Die grosse Wette!

Ein phantastisches Erlebnis des
2000. Jahrhunderts.
Verfaßt u. inszeniert von Harry
Piehl, 4 atemraub. spannende Akte.

Hierzu: „Nobody“!

1. Teil.
Ein Film-Werk das spannend und
sensationsvoll, den ganzen Erdteil
bereisen wird, einem jeden Besucher
wird außerdem Gelegenheit ge-
boten, durch das Nobody-Journal
mindestens 50 Mark zu gewinnen.

Anfang 5 Uhr.

Sidi-Coco!

II. Teil in 5 Akten.

Das Verbrechen von La-
Rochele oder Der Kupp-
ler seiner eigenen Frau

Aus dem Inhalt:

Das rote Zimmer — Die
Schwurgerichtsverhand-
lung — In der Grut.

Die Handlungen spielen sich in
Afrika und Süd-Patopa ab.

Hochstapler!

Kriminal-Sensations-Schauspiel in
5 Akten von Heins Jarosky.

In der Hauptrolle:

Olga Tschelchoff
Paul Hartmann.

Anfang 5 Uhr.

Hier im Osten
von
Merseburg
nur
Neumarkt 82 bei

Hugo
Schwimmer
kaufen Sie am
vorteilhaftesten

Möbel
Einzel-Möbel

kompl. Wohnungseinrichtungen

Zum

Hausschlachten

bietet die luftdicht mit Maschine verschlossene
Blechdose gegen die teuren Dürre und Einmachen in Gläsern
große Vorteile.

Gebrauchte, in jedem Besitz befindliche Dosen lassen sich noch
jahrelang verwenden.

Kein Zulöten! Sicherster Verschluss durch
meine Dosen-Verschluss-Maschinen. ..

Konservendosen in allen Größen am Lager.
Besichtigung, Vorführen u. Verschießen jederzeit.

Adolf Schubert, Klempner- und
Installationsgeschäft
Ratheustra. 8/9. HALLE a. S. Telefon 4491.

Herren- Jünglings- Knaben- Kleidung

für Herbst und Winter
empfiehlt in anerkannt größter Aus-
wahl zu niedrigsten Verkaufspreisen

Oskar Zimmermann,

Gotthardtstr. 25

Merseburg

Telefon 289

Stadttheater Halle.

Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr
Die versunkene
Glocke.

Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr

Die Walküre.

Freitag, abends 7 1/2 Uhr

Rosmersholm.

Sonabend, abends 7 1/2 Uhr

Dreimäderlhaus.

Thalia-Theater.

Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr

Nathan der Weise.

Donnerstag, abends 7 1/2 Uhr

Nathan der Weise.

Sportverein von 1899

Merseburg o. S.

Mittwoch, d. 5. Okt. 1921

abends 8 Uhr im „Gala“

Monatsversammlung.

Zahlreiches Erscheinen er-
forderlich!

Der Vorstand.

Bürgerliche

Arbeitsgemeinschaft

(Eternschule)

Mittwoch, d. 5. Okt. 1921

abends 8 Uhr im

„Herzog Christian“

Stadt, 6 Uhr

Märchentunde

und

Kaspertheater.

Zu

Großhandelspreisen

empfehle ich:

Deutsche, Stangenleinen

Einens, Bettleie u. andere

ESB-Bettartikel eigener Zus-

ereitung in ganz, od. halber

Etichen bis an Verbrang

wie Brautleie, Nüßbuden

Müßgulen, Hotel u. Ein-

kanfserreinigung, Wafer

gegen Rädienbung, 250

Abteilung III, Großverlauf

H. W. Otto Hermann

Salle a. S.

Magdeburgerstraße 9.

Raucher

finden

Zigaretten,

Tabak, Kautu-

bak in grosser Aus-

wahl zu außer-

billig. Preisen bei

Robert Müller,

Merseburg,

Neumarkt 25

Viele Damen und Herr-n,

mit und ohne Vermögen,

wünsch. schnellstens Glück

Heirat! Auskanft durch

CHARRA, HELLE 2. H.

Nach Fertigstellung meines Neubaus empfehle ich besonders preiswert. Schloßbau - Einrichtungen m. edl. Marmor u. Wellmetallen von 42000 an. Einzelne Welt-Betten von 175. Küchenricht-Immobilien von 950. Einbollen Schreibrüstschel-Öfen m. Stauflieberpostl. Tisch. 4200. Spielzimmer, edel. Tisch, gute Arbeit, auß. preisw. Gelegenheitskauf! 1 Zehner, Tisch, innen Ma-benoni, 1,40 br., 4200. Besondere Jubiläumsgedän-gen, Transport auch nach außerhalb frei.

Hugo Lichtenfeld.
 Ammendorf
 Regensburgerstr. 12,
 Fernspr. 213.

Otto Dobkowitz :: Merseburg

Tel. 58 Kaufhaus für Modewaren und Aussteuerartikel Tel. 58

Stets große Auswahl der lehrerlichenebenen Neuheiten zu niedrigsten Tagespreisen.

Verkaufszeit von früh 8 Uhr bis abends 6 Uhr. :: Neu aufgenommen Ulsteinschnittmuster.

Die steigen die Preise für Herren Garderobe kaufen Sie schnell noch zu alten Preisen

Anzüge
 von 265-750 Mk.
 Ulster, Schiffsjer-cut, m. Weste

Hosen
 Sammlindirekt konkurrenzlos billig!

Baumgärtel,
 Pelwin, Köhlplatz 9 u. n. Grassimuseum. Bestellungen auch Sonntags. Bei Kauf ver-älte Rabatt.

Dr. Baummann u. Weidbar-leh, Jedern. Gültig. De-bing, Meißner, Berlin SO18. Reichenstr. 8a.

Reinigen Sie Ihr Blut
 im Herbst u. wenden Sie sich vertrauensvoll an die
Ritter-Drogerie
 Werner Mahlfeldt
 Fernruf 215 Kl. Ritterstr. 9.

Kinderbettstelle
 mit Matratze gegen Schmierblinden und An-schmutzung von 150 Mark zu tauchen gesucht. Öfteren mit C B 7 an die Exp. d. Blattes

R.A. Otto Herrmann
 Halle a. S.
 Magdeburger Straße 9.
Groß-Handlung
 in
 Herrenstoffen, Kleiderstoffen
 und allen Baumwollwaren.
 Für Schnittwarengeschäfte, Händler-und Schneidergeschäfte günstiger Einkauf zu Tagespreisen. Lagerbesuch lohnend.

Erstklassige Bezugsquelle
 sämtlicher Gebrauchs- und Geschenks-Artikel.

für Haus und Herd

Merseburg Entenplan 1
Paul Ehlert No. 2

Preisverzeichnis und Preisblätter
 Es wird erneut auf die Verordnung vom 27. Sep-tember 1920 - Amtsblatt Nr. 74 vom 5. Oktober 1920 - hingewiesen, nach der für Gegenstände des notwendigen Lebensbe-darfes (Lebensmittel jeder Art), Kleidungsstücke, Schulwaren, Wehwaren, Strickwaren, Kolonial-waren u. m.) Preisver-zeichnisse und Preisblätter geführt werden müssen. Zuwiderhandlungen wer-den mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder Geldstrafe bis zu 1500 M. bestraft. Die Polizeiverwaltung ist erneut angewiesen, die Befolgung der Ver-ordnung zu überwachen und Ver-folge anzuhängen zu bringen. Merseburg, d. 1. Okt. 1921.
 1069 21. - er Magistrat.

Achtung!
 Korsett-Beichen und Wäschen werden aus-mitgebrachten Stoffen nach-gemäß modern u. preiswert angefertigt. Desgleichen ge-waschen und ausgebessert. Auch Besuche u. Besen-tlichtfertiger m. angefertigt.
 Fr. Anna Schulze Jand. 9 (im Schokoladengeschäft.)

Herrmann Schladitz
 Uhrenmacher

Grosses Lager moderner Uhren

Zeitgemäße Schmucks Bestecke Optische Artikel

Kl. Ritterstr. 11
 Fernsprecher 472

Beamten-Birtschafts-Berein Merseburg
 E. G. m. b. H.

An alle!

Mitglieder Merseburgs bringen wir zur Kenntnis, daß **vom 4. bis 7. Oktober, von 9-5 Uhr** wieder der mit so großem Erfolg stattgefundene Verkauf in **Wäsche, Herren-, Damen-Kostüm-, Ulster- u. Paletot-Stoffen** stattfindet.

Trotz Preissteigerung billige Preise.

Verkaufsort „Zum alten Dessauer“, Dammstraße.
 Verkaufszeit von 9-5 Uhr.

Kleiderstoffe **herrenstoffe** **Geinen** **Baumwollwaren**

Bernhard Reiche
 Merseburg, Halleische Straße 27

Eine Stimme der Vernunft.

In den „Sozialistischen Monatsheften“ schreibt Julius Kautsky, ein Mann, dessen sozialistische Gesinnung nicht zu angezweifelt werden kann, über den Aufstandstag unter anderem Folgendes:
„Man spricht viel von den Opfern für den Widerstand...“

Aus Stadt und Umgebung

Die neuen Kartoffeln.

Wir stehen mitten in der Kartoffelernte. Etwa ein Drittel der Spätkartoffeln dürfte bereits eingebracht sein. Nach dem amtlichen Bericht über die Ernteergebnisse in Preußen und nach Aufschluß der führenden Kreise der Landwirtschaft haben wir mit einer im allgemeinen schwachen Mittelernte zu rechnen. Wenn auch das Wetter eine bessere Ernte haben, z. B. Südbreidenland, so steht es in anderen (Zellern) weit schlechter aus. Die diesen Sommer über anhaltende Dürre hat besonders auf leichten Böden den Kartoffeln schwer geschadet. Der in der letzten Zeit einsetzende Regen kam naturgemäß zu spät und konnte nur wenig helfen. Der Ernte nachschauen. Von unseren bisherigen Einfuhrbezirken hat allein Holland seine Grenze gegen uns nicht abgeschlossen. Wir können aus Holland infolgedessen einen wertvollen Anstoß zu unserer eigenen Ernte erwarten, zumal die holländische Landwirtschaft im letzten Jahres eine beträchtliche Ausdehnung der Anbaufläche nach dem Osten erreicht hat. In Polen herrscht infolge der schlechten Ernte im Osten und in der Mitte des Landes so große Kartoffelmangel, daß es ein Ausfuhrverbot erlassen hat. Das hindert natürlich nicht, daß große Mengen über die Zollgrenzen verschoben werden, während die ohnehin bei uns lebenden Lieferanten für Kontrakte abgeben müssen, da eine solche Grenzüberwindung jede Einfuhr nach Deutschland verbietet. Amerika verhielt vor einiger Zeit, uns Kartoffeln anzubieten, aber die Höhe der Weltmarktpreise erzwang die Einfuhr so, daß im Augenblick von einer solchen nicht mehr gesprochen werden kann.

Die so allgemein bekannte Lage auf dem Kartoffelmarkt wird nun durch eine Reihe wilder Ereignisse verschärft. Die augenblicklich dem Reichswirtschaftsrat vorliegenden neuen Ernteerntekontrollen mit ihrer nebulösen Maßnahme des landwirtschaftlichen Ministeriums, das ohnehin schon durch die großen Anläufe von Züngenmitteln im letzten Jahre erschwerter ist, haben eine starke Verunsicherung in der landwirtschaftlichen Bevölkerung erregt, ganz besonders, da der jetzt vorliegende Antrag von Züngen noch keineswegs die Möglichkeit zu lassen scheint. Weiterhin besteht auch die Erwartung der Anbaufläche im letzten Jahre, die in Aussicht auf die Preisgestaltung der Kartoffel nicht. Die diesjährige Futtermittellage wird naturgemäß auf den Kartoffelmarkt von Einfluß sein. Doch ist zu hoffen, daß die Mühen einer besseren Ernte im Herbst. Alle diese Umstände müssen bei der Beurteilung der Lage auf dem Kartoffelmarkt berücksichtigt werden. Die daraus sich ergebenden Preise betragen im Augenblick etwa 40 M. Man ist in anderen Teilen des Reiches der Ansicht, daß eine Steigerung der Preise im Winter eintreten wird. Die normale Preisentwicklung wird leider nur erheblich durch die hohen Preise für die Einfuhr von Kartoffeln in der westlichen Provinz durch die hohen Preise für ihre selbständige Erzeugung und unter dem Vorwand der Versorgung des Rheinlandes Kartoffeln ins Ausland auszuführen. Die in den letzten Wochen durch viele Verbrauchskreise ergebene Erregung wird durch solche Maßnahmen nur noch verstärkt werden, wenn auch im Interesse der Landwirtschaft. Die Preise für die Einfuhr von Kartoffeln sind in vielen Teilen des deutschen Reiches, insbesondere auch in der Provinz Sachsen, haben die Landwirte für die Verschleppung der Kartoffeln für die Kreise erhoben. Auch sind in verschiedenen Unterabteilungen für Wintervermittlung im Gange.

Geen Rad-20.

In einer Entscheidung des Landgerichtes Hamburg vom 21. Juni 1921 heißt es u. a.:
„Was das betriebsnotwendige Material anlangt, handelt es sich bei Rad-20 um ein von der wissenschaftlichen Herstellerschaft bekanntes Geschweißtes Metall, das die Privatfabrik seit Jahren mit ununterbrochener Lieferung in den Verkehr bringt. Den Privatfabrikanten kommt es offenbar nicht so sehr darauf an, die Volkswirtschaft zu fördern, als sich durch den Betrieb des Rad-20 zu bereichern. Anknüpfend des langen Kampfes, den die Herstellerschaft gegen das Rad-20 führt, und der in der Erklärung der Direktoren familiärer deutscher Unternehmungskreise keinen Widerstand gefunden haben, ist es nicht zu beanstanden, wenn der Beschützte das Prä-

parat als betriebsnotwendiges Geschweißtes Metall. Der (wegen Beschützung) Beschützte hat zudem in Wahrnehmung berechtigter Interessen abgelehnt. Eine unzulässige und ein geschweißtes annehmendes Metall, wie die Privatfabrik seit Jahren betreibt, erfordert im öffentlichen Interesse scharfe Abwehr. Die Beschützte hat ein Recht darauf, in Frage und unbedingter Weise über den wahren Wert des Rad-20 aufzuklärt zu werden. Dafür, daß der Beschützte bei der Wahl seiner Worte die Absicht hatte, die Privatfabrik besonders zu beleidigen, liegt nicht der geringste Anhalt vor.“

Aus Kreis und Nachbarreisen

Haubitzbesuch durch Automobilisten.

** Gröbers bei Halle, 1. Okt. In erheblich verlebterem Zustande wurde auf der Straße nach Gröbers ein Landwirt durch einen Automobilisten getötet. Der Automobilist, der die Straßensperre durch den Tod des Mannes seinen Aufenthalt zu haben, die ihn, da Halle sein Zielort gewesen, einladen hätte, ihr Auto mitzubringen. In der Handtasche habe er angetroffen, das Auto anzuhalten, um auszukleiden, da ihn ein Unwohlsein befiel. Hierbei habe er mehrere Schläge und Stöße erhalten und sei seiner Bewußtlosigkeit verfallen. Der Mann sei ohne Verletzungen von mehreren laufend Wart und seiner Oberkörper beraubt und hilflos zurückgelassen worden. Er habe das Bewußtsein verloren gehabt. Wer die Fremden anwesend seien, wisse er nicht. Offenbar sei ihm, dem Sohne eines Anwesenden aus Gröbers, Bekanntheitsmittel durch einen in Dresden betraugten worden. Auto und Anwesen sind sofort verschwinden.

Ein „Schnitzwerk“ bei der Schwab in Halle.

** Halle, 3. Okt. In der Reichsstraße ist gestern der größte Teil der Schwabanten in einen „Schnitzwerk“ einetreten. Schon seit längerer Zeit flagen die Beamten über die Beschaffenheit der Verfassung. Den Anlaß zum „Schnitzwerk“ gab die Mitteilung, daß die Wähler für das Gesetz von 8 auf 10,50 M. von Vorkonten erhöht werden sollen. Dieser Erhöhung widersetzten sich die Beamten und hinteren außerhalb der Kasse. Die Anwesenheit in dem Ministerium in Berlin weiterarbeiten worden, daß schließlich einen „Schiedsspruch“ fällen wird.

Vermisst.

** Naumburg, 3. Okt. Der 21jährige Berliner Gustav Schulze aus dem hiesigen Matzeller ist Donnerstag früh um dem Hafe wegzugefahren und wird seitdem vermisst. Er ist 1,63 Meter groß, blond und trägt graue Sportmütze, graues Jackett, schwarze Hose und Weste. Nachrichten über seinen Verbleib an die Polizei erbeten.

Aus Provinz und Reich

Streit der Anstellten der Rehbauer, Wäcker, und Schlägervereine.

† Leipzig, 3. Okt. Die Anstellten der Rehbauer, Wäcker und Schlägervereine haben den in der Lohnfrage gefällten Schiedsspruch des Schlichtungsausschusses nicht anerkannt und sind in den Streit getreten.

Reinigung eines Hochverratsverweises.

† Leipzig, 3. Okt. Die Anstellten der Rehbauer, Wäcker und Schlägervereine haben den in der Lohnfrage gefällten Schiedsspruch des Schlichtungsausschusses nicht anerkannt und sind in den Streit getreten.

Ein fahsler Rad verhält.

† Dresden, 3. Okt. Der ansehnliche Student Colowka, geboren 1902 in Lemberg, wurde wegen Betrugs verurteilt. Colowka wohnte in Dresden in verschiedenen Hotels unter dem Namen eines Grafen von Doornen aus Krainland und eines Studenten Carlson aus Kopenhagen und verübte große Diebstähle. Ferner suchte er bei einem Dresdner Anwalt wertvolle Schmuckstücke zu erschwindeln. In Weichen verübte er einen Einbruch, wobei ihm beträchtliche Summen in die Hand gekommen sind. Er ist unter dem Namen, Wäcker und Schlägervereine unter dem Namen Kollerow aus Jülich.

Aus Ostpreußen zurückgekehrt.

† Mannheim, 3. Okt. Nach fünfjähriger Gefangenenschaft kehrte der Deutsche Goldarbeiter aus dem Gefangenlager Ostpreußen in die Heimat zurück, bei der Zurückkunft ausföhrlich, daß auch die reichlichen Gefangenen beantragt werden.

Bunte Zeitung

Nachrichten für das Alter.

In einer alten Chronik finden wir folgenden „Einschluß, wenn ich nicht irrte“ von einem alten Weisenwortschreiber heute wieder ebenso viel Beachtung verdienen wie damals im Jahre 1835:
„Vor allen Dingen will ich kein junges Mädchen (oder keinen jungen Mann) heiraten und mich mit jungen Leuten in keinen zu vertrauten Umgang einlassen, wenn ich es auch noch so sehr wünschen und verlangen sollte.“
„Ich will nicht verheiratet werden, nicht heiraten, nicht heiraten, nicht heiraten, nicht heiraten, nicht heiraten.“
„Ich will nicht überleben strengen in meinen Urteilen über junge Leute sein, sondern ihre unendlichen Schwächen und Verdrehungen nachsicht zeigen.“
„Ich will klatschhaften Dienstboten kein Gehör geben, noch mich von ihnen beirathen zu lassen.“
„Ich will nicht von freigelegten einem alten Male sein, und ich keinem unverschämten anfordern.“
„Ich will nicht zu viel, auch nicht mit mir selbst sprechen.“
„Nicht auf meine unendlichen Klugheit, oder Stärke, oder der früheren Dummheiten rühmen.“
„Nicht auf Schwächen hören und mir einbilden, daß mich noch ein junges Frauenzimmer lieben könne, und alle Erbschleicher mit Beratung zu mir entsenden.“
„Schlechte will ich aber nicht begehnen, daß ich alle diese Regeln beobachten werde, auch nicht, keine davon zu erfüllen.“

Esse und Flut im Dienste der Arbeit.

Nach zweifelhafte vorbereitenden Arbeiten einer besondern Kommission ist der Minister für öffentliche Arbeiten in Frankreich zu dem Entschluß gelangt, Versuche zur Ausbarmachung der motorischen Kraft der Gezeiten anstellen zu lassen. Die Versuche werden — wie der „Matin“ mitteilt — in der Bretagne in der Bucht von Aber-Brac stattfinden. Es soll ein Standbaum aus Eisenbeton in einer Länge von 150 Metern errichtet werden, der zwei bis drei Millionen Kubikmeter Wasser fassen kann. Die im jurideckelten Flut wird vier paarweise angeordnete Turbinen abwechselnd in Tätigkeit setzen. Das ganze System wird eine Leistungsfähigkeit von 4800 PS. erreichen können.

Er leht noch.

Ein hiesiger Witb fuhrt in Berlin. Ein junger Leutnant Stroh tritt an der Hallesche zum Strahlenbäumen und fragt herablassend den Schaffner: „Na, ist Ihre Arbeit noch schön voll?“ Darauf von dem in der Antwort kommt: „Witb schon — — — — —“

Merkmal vom Kinderfürer.

Das Durchschnittsalter eines 13jährigen Knaben beträgt 49 Pfund, das Durchschnittsalter eines 13jährigen Mädchens 46 Pfund. Ein 13jähriger Knabe wiegt 77 Pfund, ein 13jähriges Mädchen 73 Pfund.

Dunkelhaarige und dunkelhaarige Kinder lernen leichter das Gelesen und Klavier spielen als Hellhaarige.

Wenn ein Knabe oder ein Mädchen 40 Kilogramm wiegt, so hat die Haut, in der das Kind leht, 11480 qm Fläche.

Die Abnahme eines 13jährigen Knaben beträgt 33 Meter.

Vor einigen Jahren erreichte das 13. Jahre alle 25 Pfund eines Genesamerikanerkindes in Wallart bei Saarbrücken ein Gewicht von 93 Pfund. Derart hochfruchtbar Kinderfülle entsetzt Kinder ab es mehrere. Nach Verlassen von ein 13jähriger Knabe bereits 33 Pfund, nach Säugung ein 13jähriges Mädchen 28 Pfund. Wie Julius mitteilt, hatte ein 13jähriger Knabe 150 Pfund Körpergewicht, während nach Schmelzen ein 13jähriges Mädchen 219 Pfund wog. Das höchste Kind der Welt wurde 1920 der 6 Jahre alte Gumpalla Gionto aus Gerecht (Amerika) bezeichnet, der 214 Pfund wog.

Mißbilligungen beim Weischen finden sich bei Kindern weiblichen Geschlechts häufiger als bei solchen männlichen Geschlechts.

Ein Kind, das ein zweites Kind bei sich hat, wird 1911 im Krankenhaus von Wetzlar verstorben. Dort wurde aus dem Krankenhaus ein Mädchen von 12 Jahren ebenfalls von einem Mädchen am Kopf befreit worden, in dem sich der Embryo eines zweiten Kindes befand.

Ein mittelwärtiger Diphterie erkranktes Kind wird so viel Gift in sich, daß damit 20 000 Weichschnecken getötet werden könnten.

Neugeborene Kinder machen in der Minute 40 Atemzüge. Im Alter von 5 Jahren sinkt bei den Kindern die Zahl der Atemzüge auf 24; sie verringert sich bei Erwachsenen auf 17 bis 18.

Um schöne Kinder zu bekommen, wurden schon die schwachen Frauen der Griechen mit Bildern schöner, nachher Weisen machen.

Turnen, Spiel und Sport

Die erste Klasse.

Der veranagene Sonntag war für die erste Klasse im Saale von einheimischer Bedeutung; fand doch die Spitzengruppe der Tabelle im Kampf gegen die auswärtigen Mannschaften die erste wichtige Aktion, die erste wichtige Meisterschaftsmannschaft erzielte. Sie lief nunmehr von Sportklubber und Sportklubber in 99 Meisterschaften, die ihre Gegner 1910 Halle und Ammerboden mit 3:1 bezw. 2:1 nieder kämpften. Durch diese Siege haben sich beide Vereine klar in Führung gebracht und wenn nicht alles trübe wird der nächste Endkampf zwischen diesen beiden Mannschaften liegen. Doch wer ist im Fußballspiel vor Liebermannscher Scher? — Komet Halle schlug Meischen sicher mit 5:1 ebenso Eintracht den VfR Meischen mit 3:1. Freuen Meischen schloß sich durch einen 5:2 Elia über Sportklubber ein. Halle ebenfalls wieder ein Sieg nach oben. So daß das Tabellenbild folgende Aussehen erhielt:

Table with 5 columns: 1. Klasse, Sp, W, G, N, Tore, Pkt. Rows include Sportklubber-Halle, Sportklubber-De-Meischen, Ammerboden 1910, Kommet-Halle, Eintracht-Halle, VfR Meischen, VfR Meischen, Sp-Berechthaltung-Halle, Sp-B. Meischen.

Die zweite Klasse.

Auch in der zweiten Klasse gab es am Sonntag ein wichtiges Entscheidungsspiel in der Weeamann Meischen — Arbia, das unentschieden 4:4 endete. Durch diesen zweifachen beachtenswerten Erfolg hat Vorwärts Meischen die erste Führung in der Tabelle mit nur einem Punktverlust, gefolgt von Germania Meischen, Wacker Arbia und Spyrina Meischen mit je zwei Punktverlusten; allerdings schloß 3. Arbia nach einer Verwundung bei der Garbeerde bei Spielklubber ein. Die Meischen Spieler, wie auch Meischen selbst, angenommen Spiele familiär austragen bekommt, da mehrere Spieler der Mannschaft noch nicht bereit sind, die Meischen zu spielen.

Bundesfußballspiel 1921. Vorruhe 9. Oktober 1921. In Ostpreußen Norddeutsche gegen Völkchen, in Preußen Elbort gegen Mitteldeutschland und in Männen-Gebirgs Weisen gegen Norddeutschland. Spielort ist Berlin.

Zwei neue deutsche Leichtathletikvereine. In Altkreisorten wurden bei den Weiständen des Reichsverbandes Aufstellungen von Weisen (Aufstellungen) im 25-Pfund-Gewichtsbereich mit 18 Meter und 4. Jünger-Weisen mit 10,91 Meter zwei neue deutsche Höchstleistungen erzielt.

Die

Engelhardt-Biere

erfreuen sich

allgemeiner Beliebtheit!

Ämtliche Anzeigen

836 Auf Grund der Verfügung des Herrn
Präsidenten des Innern vom 26. September 1921
habe ich heute die auftragsweise Verwaltung
des Landratsamtes Merseburg übernommen.
Merseburg, den 3. Oktober 1921.

Der kommissarische Landrat.
G. S. F.

835 Achtung ehem. Kriegsgefangene.

Der Hilfsausschuß des Kreises Merseburg
teilt uns mit, daß nach den neuesten Richt-
linien, Anträge auf Lösnungsbeihilfe, die bei
den Kriegsgefangenenstellen resp. Bewilligungs-
Ämtern gestellt und bis zum 15. 8. 21 von diesen
noch nicht erledigt waren, nunmehr bei dem
Hilfsausschuß (auktöndig für den Kreis
Merseburg, Kreis-Hilfsausschuß Merseburg,
Rt. Ritterstraße 15 p/r.) gestellt werden müssen
und zwar für den Stadt- und Landkreis
Merseburg bis zum 15. Oktober 1921.

Merseburg, den 3. Oktober 1921.
Der Kreis-Hilfsausschuß.
H. A. Kärnen.



Michel-Brikets

anerkannt beste Marke
Jahresproduktion 150 000 Waggons
Liefert prompt geschliffen und gesamt.
Michel-Briket-Verkaufsstelle m. b. H.
Fernspr. 82. Neumarkt 67.

Zur Saat

empfiehlt
Friedrichswerther
Berggoldweizen 1. Abjaat
Dittrich, Breitenstraße 22.

Raucher

Die mit dieser neuen Verfahrensweise be-
handelte Ware, werden auch unter erschwerten
Bedingungen zur Verfügung stehen. 8 Wk.
Waggon, 45 Wk. (Hilfsabteil) Ueberburg
Gesamt ca. 1850 Raucher, Deutsches & Co., Neumarkt, Post 211, 212

Vorn. Geh. Med. Rat Dr. Schröders Heilanstalt
für Haut- und Geschlechtsleiden
Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 54 r. Tel. 6497
Sprechstunden des Spezialarztes:
Wochentags: 10—12, 3—6, außer Mittwochs.
Sonntags 10—12. Ureine Wartezimmer.

Schuhwarenlager

Gottshardtsstraße 32

:: Inh.: Willy Ehrentraut ::

Vor der steigenden Teuerung bietet Ihnen mein reich-
haltiges Lager ganz besonders günstige Vorteile.
Decken Sie noch rechtzeitig Ihren Bedarf. — — —

Herren-Stiefel Rindboz, Lederausführung, rein 140.—
Lederboz 40—46 Mk.

Herren-Stiefel Vorkalf, Eisenreuz, Rindboz nur 165.—
gute Qualität Mk. 250.— 240.— 230.— 225.— 215.— 200.— 190.— 178.—

Herren-Arbeitsstiefel in Fahl- 155.—
leder, altersechte Verarbeitung, Doppelsohle, rein Lederboz, Sweden, Efen Mk.

Burlchen-Stiefel 36—39 Rindboz, Rindleder 88.—
Mk. 120.—, 115.—

Damen-Halbhoftstiefel Schürer, Spangens- und 115.—
Rindboz mit und ohne Lederkappe, auch mit niedrigen
Abfüßen Mk. 148.— 125.— 120.—

Damen-Lackstiefel Schürer, Spangens- und 190.—
Schmalenfußstiefe Mk. 205.—

Frauen-Spangenshoftstiefel Rindboz, extra stark 93.—
Mk.

Kinder-Stiefel Vorkalf, Rindboz, 27—35, gute Leder 85.—
ausführung Mk. 110.— 100.— 90.—

Prima Lederpantofeln, Cord- und Püschpantofeln,
Lederhauschuhe, Segelstiefel, Turnschuhe.

Kinderstiefel von Nr. 18 an.

Damenstiefel auch mit niedrigen Abfüßen
in verschiedenen Preislagen.

„Rheingold“ Tel. 202

Inh.: Hugo Richter
Im Kaffee: **Täglich Konzert**
sowie Diele: **im Sreise-Restaurant**
Gute Speisen u. Getränke.
Verleinszimmer noch frei.

Rolskeller-Restaurant.

Jeden Mittwoch von 1/8—11 Uhr
Jeden Sonntag von 5—11 Uhr
Künstler-Unterhaltungsmuffa.
Eintritt frei! **Otto Kiebler.**

Rheingold.

Inhaber: Hugo Richter, Telefon Nr. 202.
Jeden Dienstag und Freitag
:: THEEABEND. ::

Casino

Mittwoch,
den 5. Oktbr.:
Großer
Witwen-Ball.
Görlich-Orchester.

Spezial-Geschäft
für Wollwaren.
A. Henkel, Merse-
burg
Delstraße 29.

Sicherwirkende Hustenmittel

kaufen Sie am besten in der
Ritter-Drogerie
Werner Mahfeldt
Fernauf 215 Kl. Ritterstr. 9

Herrentilzhüte — Velourhüte

neueste Farben und Formen

Sportmützen

Blau Regatta und Fliegermützen
Selbstbinder — Krawatten
Handschuhe — Hosenträger
Leinenwäse — Dauermützen

Große Auswahl. Billigste Preise.

J. G. Knauth & Sohn.

Sammelbogen

für Brotmarken

hält wieder auf Lager und sind in
jedem Quantum zu beziehen

Geschäftsstelle
des Merseburger Tageblatt
Merseburg, Fällerstr. 4. : Tel. 100.

Adler-Drogerie

W. Kieslich

Vorteilhafteste

Einkaufsquelle

in allen einschlägigen

:: Artikeln ::

Merseburg-S.

Entenplan Inh. A. Atzel. Telefon 95